



APOTHEKE WYSS

Gesundheitsfragen:

W E I N A P O T H E K E

Gerade hat in diesen Tagen auch in unserer Region wieder die „Weinlese“ („Wümmet“) begonnen. Dies haben wir zum Anlass genommen in unserer Reihe der Gesundheitstipps einmal ein etwas aussergewöhnliches Thema zu beschreiben.

Niemanden wollen wir zum Weinkonsum animieren, sondern lediglich eines der ältesten Naturheilmittel in einem etwas anderen Zusammenhang vorstellen.

Was haben wir aber unter allen Arzneien für ein besseres und der Natur des Menschen angenehmeres Hilfsmittel – die Bewegung des Blutes anzufrischen und zu vermehren – als den Wein? Und zwar absonderlich einen solchen Rheinwein.

**Professor Dr. Friedrich Hoffmann
(1660 – 1742)**



Es gab Zeiten, in denen die Medizin des Weines einen dominierenden Platz im Arzneischrank einnahm. Die erstaunliche Zahl der aus medizinischen Gründen geleerten Krüge und Flaschen hat darüber hinaus nachhaltige Spuren in medizinischen Weinbüchern und weinseligen Medizinbüchern hinterlassen.

Über Jahrhunderte hinweg bezeugen dies eine beeindruckende Ahnengalerie von Ärzten, die den Schlüssel zu Heilung und Gesundheit des Menschen nicht nur in einer gut geführten Apotheke, sondern auch in einem gut sortierten Weinkeller sahen.

Die jahrtausendealte Kenntnis der Weintraube bedingte eine ebenso lange Verwendung des Weines als Medizin und Arzneihilfstoffes.

Die hochentwickelte altägyptische Medizin kannte Hunderte von Rezepten, die häufig Wein als Grundlage enthielten. Mit den Ärzten des antiken Griechenlands begann das naturwissenschaftliche Denken über Wein und seine therapeutischen Eigenschaften. Bekannt ist die grosse Bedeutung der Klöster für den Weinbau. Sie wussten um die vielseitigen Heilkräfte des Weines. Im Mittelalter erreichte der Wein die Stellung eines Volksgetränkes und Volksheilmittel.

Wein nur noch auf Verschreibung des Arztes ?



Nun wurde gerade in letzter Zeit die Wirkung von Rotwein in verschiedenen Studien neu wissenschaftlich untersucht.

Es zeigte sich, dass gewisse Inhaltsstoffe von Rotwein das Herz- und Kreislaufsystem sowie den Fettstoffwechsel positiv beeinflussen und die Blutgefässe vor Ablagerungen schützen. Zudem wurde eine schwache tumorhemmende Wirkung festgestellt.

Diese schützenden Inhaltsstoffe wurden vor allem bei Rotweinen nachgewiesen. Weissweine enthalten davon nur gerade geringe Mengen.

Die höchsten Konzentrationen wurden vor allem in Weinen aus Cabernet Sauvignon-, Merlot oder Pinot Noir Trauben gemessen. Es darf aber keinesfalls der Glaube entstehen, dass die übrigen Rotweine medizinisch weniger wertvoll sind.

Übrigens gilt trotz allem: **si beve poco, ma si beve bene.**

Der Wein soll sparsam und wie bereits eine Schrift aus dem Jahre 1531 festgehalten hat, vor allem in einem gesunden Masse getrunken werden. So soll man sich nach wissenschaftlichen Erkenntnissen auch auf zwei Gläser Rotwein pro Tag beschränken.

Tugend des Weins: .

....so man aber unordentlich braucht - so thuet es als vil schaden - als er sunst vil nütz ist.

Frankfurt 1531

Die Stellung des Weines zwischen einem Genussmittel, Nahrungsmittel und Suchtmittel macht eine exakte Bewertung der Vor- und Nachteile des Weingenusses schwierig. Ebenso wird die gesundheitliche Beurteilung des Weines und seiner Heilwirkung umstritten bleiben, da vor allem die hohe Akzeptanz zum Missbrauch verleitet.

In unserer Apotheke beraten wir Sie gerne zu Gesundheitsfragen aller Art. Gesundheitstipps zu anderen Themen stehen ebenfalls zur Verfügung.

Möchten Sie regelmässig von uns über Themen der Gesundheit informiert werden, können Sie sich auch im Internet unter <http://www.apotheke-wyss.ch> registrieren lassen.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit

Roland und Philipp Wyss